



AUSTAUSCH

- Was hast du diese Woche mit Gott erlebt?
- Brauchst du in einem Bereich deines Lebens die Hilfe von Gott?
- ▶ Gemeinsam beten: Danken für Erlebnisse, um Gottes Hilfe bitten.



RÜCKBLICK

- Worüber haben wir das letzte Mal gesprochen?
- Erzählt einander möglichst offen, wo ihr selber schon mal zwischen Gott und der Schlange entscheiden musstet und wo ihr konkret Vergebung benötigt.
- ▶ Gemeinsam beten, dass ihr neue Aspekte von Gott kennen lernen dürft und eure Freundschaft zu Gott stärker und tiefer wird.



BIBELSTUDIUM

JESAJA 52:13 – 53:12, JOHANNES 1:29-34

- Text lesen (leise jeder für sich oder einer liest vor und die anderen lesen mit)
- Text vorlesen
- Text nacherzählen (ohne Bibel)
- Ergänzen als Gruppe (ohne Bibel)

Allgemeine Fragen:

- Ist dir etwas in diesem Text besonders aufgefallen?
 - » Was gefällt dir an diesem Abschnitt?



Der persönliche Austausch sollte nicht mehr als 1/3 des Abends beanspruchen.

Gruppen ab 7 Personen aufteilen.

» Was stört dich?

- Was kannst du in diesem Text über Gott lernen?
- Was kannst du über die Menschheit lernen?

Spezifische Fragen:

- Von wem wird hier gesprochen?
- Was hat diese Person für uns getan (Jesaja 53:4-5)?
- Wozu hat sie das getan (Jesaja 53:11)?

Text anwenden:

- Wenn dieser Abschnitt wahr ist, wie verändert das:
 - » meine Sicht über Gott?
 - » mein Verhalten gegenüber anderen Menschen, Tiere, Natur?
 - » meine Art zu leben?



CHALLENGE

- Nimm dir Zeit darüber nachzudenken, dass jemand die Verantwortung für dein Fehlverhalten übernommen hat und für dich die Strafe ertragen hat. Was löst das bei dir aus? Halte deine Gedanken schriftlich fest.
- Kennst du jemanden, der in (selbstverschuldeten) Schwierigkeiten ist? Wer ist das und wie kannst/wirst du dieser Person helfen?
- Wem (Wie vielen) werde ich nächste Woche von Gott erzählen, beten und erklären, wie sie zur Freunden Gottes werden können?



KOMMENTARE ZUM BIBELTEXT:

Jesaja 52:13 – 53:12

In der letzten Lektion haben wir über Gottes Ankündigung der neuen Zeit gelesen. Heute geht es um den konkreten Plan, wie dies geschehen soll. Gott wird «seinen Knecht» senden. Das heisst ein Mann, der exakt so leben

wird, wie Gott es will. Dieser wird in seinem Leben kein Unrecht tun und keine Sünde begehen, aber trotzdem wie ein Verbrecher sterben. Denn die Aufgabe dieses Gottesknechtes wird sein, die Krankheit, die Schmerzen und die Sünde der gesamten Menschheit auf sich zu nehmen. Und das wird kein schöner Anblick sein - im Gegenteil.

Die Menschen um ihn herum werden ihn verachten und sich von ihm abwenden. Sie werden denken, dass dieser Mensch ein Verbrecher ist, der von Gott für seine furchtbaren Taten bestraft wird. Tatsächlich wird er aber nicht für das bestraft, was er selbst getan hat, sondern für das, was all die vom Bösen geprägten Menschen getan haben. Dieser Knecht Gottes übernimmt die Verantwortung für unser Fehlverhalten. Er wird stellvertretend für uns sündige Menschen hingerichtet, damit wir wieder Frieden haben können; Frieden mit Gott und Frieden mit den Mitmenschen.

Johannes 1:29-34

Johannes (der Täufer) war ein Prophet, der von Gott gesandt wurde, um Israel auf das Kommen des Gottesknechtes (siehe Jes. Kapitel 52 und 53) vorzubereiten. In diesem Abschnitt identifiziert er Jesus als das Lamm Gottes, welches die Sünde der ganzen Welt auf sich nimmt. Mit anderen Worten sagt Johannes, dass Jesus der langersehnte Erlöser ist, welcher die Menschen aus der Macht des Bösen befreit. Dafür nimmt er die Schuld der Menschen auf sich und erhält die Bestrafung, welche wir verdient hätten.

